

### STICHWORT: Weinritterorden

Die Europäische Weinritterschall blickt auf eine lange Tradition zurück. Der Europäische Weinritterorden „Ordo Equestris Vini Europae“ entstand 1984 und versteht sich als Fortsetzung des habsburgischen St.-Georg-Ritterordens. Gründer war Consul Primus Senatus Prof. Alfred R. Tombor Tintera. Hauptaufgabe ist es, die Menschen zu Freiheit, Freundschaft, Frieden und Freude zu bewegen. Konfessions- und parteiübergreifend bekennen sich die Ordensmitglieder zu Europa und den abendländischen Werten. Ein wichtige Rolle spielt natürlich auch der Wein und seine Kultur. Der Hauptsitz befindet sich in Eisenstadt (Österreich). Consulate gibt es zum Beispiel in Bulgarien, auf Zypern und in der Schweiz.



Drei Frauen werden in den Orden aufgenommen (von links): Juana Prohens, Ursula Melcher und Silvia Brünner. Foto: Schittelkopp

### KONTAKT AUFNEHMEN

Wer sich für die Weinritter interessiert, findet viele Informationen auf der Webseite des Ordens unter [www.eguesdevino.eu](http://www.eguesdevino.eu). Eine Kontaktaufnahme ist auch möglich über Viceconsul Kurt Kopta unter Tel. 0043-664-1607771 oder per Mail an [kopta@kopta.at](mailto:kopta@kopta.at).

VON CLAUDIA  
SCHITTELKOPP

## Mallorquinerin mit einem Herz für Schwaben

Die österreichischen Weinritter nahmen jetzt Juana Prohens auf.  
Der Orden unterhält seit zwei Jahren auch ein Consulat auf der Insel

Der schmeckt aber „gut“, sagt Juana Prohens, nachdem sie einen kräftigen Schluck Wein aus dem Kelch getrunken hat. Mit guten Tropfen kennt die Mallorquinerin sich aus. Sie wurde am Freitag in Manacor gemeinsam mit zwei weiteren Frauen in den österreichischen Weinritterorden aufgenommen.

Doch Juana Prohens nennt sich nun nicht etwa Weinritterin, die erste Stufe auf der Ordensleiter heißt „Hospita“. Durch jahrelanges Engagement kann sie bis zur Capedama aufsteigen. Seit zwei Jahren unterhält der Weinritterorden „Ordo Equestris Vini Europae“ einen Sitz, ein sogenanntes Consulat, auch auf Mallorca. Zuständiger Statthalter ist Viceconsul Kurt Kopta von Beer.

Die feierliche Zeremonie fand nach festgelegtem Protokoll im Weinkeller des Hotels La Reserva Rotana statt. Gekommen waren Gäste aus Deutschland, Österreich und auch von der Insel. 18 Personen haben sich bisher dem Consulat angeschlossen und sich zur Ritterschaft bekannt – der bei Weitem größte Teil von ihnen sind Männer. Nun kam weibliche Verstärkung hinzu.

„Wir Frauen bringen andere Einflüsse mit“, er-

zählt Juana Prohens. Die 59-jährige hat lange Jahre in Stuttgart gelebt. Dort ist sie auch aufgewachsen. 2011 kam sie mit ihrem Mann zurück nach Sineu, in ihren Geburtsort. „Ich bin in zwei Welten groß geworden“, sagt die Reiseverkehrskauffrau.

Deshalb hat sie es sich für ihre Ordensarbeit zur Aufgabe gemacht, Deutsche und Mallorquiner zusammenzubringen –

Brücken zu schlagen. „Das Interkulturelle ist mir wichtig“, sagt sie. Zum gemeinsamen Mittagessen nach der Zere-

„Die Leitmotive des Ordens sind tiefgründiger als nur Wein“

monie führte sie deshalb die verschiedenen Nationalitäten an der festlichen Tafel bei einer gemeinsamen Mahlzeit zusammen.

Bei einem Treffen einer mallorquinischen monarchistischen Organisation lernten Juana Prohens und ihr Mann, Michael Lehmann, Kurt Kopta kennen. „Ich dachte erst, der Orden hat nur mit Wein zu tun“, erzählt die Mallorquinerin und lacht: „Und ich trinke gern Wein, doch die Leitmotive sind viel tiefgründiger.“ An ihrem Hals hängt nun das Ritterschaftswappen am weinfarbenen Band

(rot für Rotwein, gelb für Süßwein und grün für Weißwein). Die Weinritter sind eine überparteiliche Gemeinschaft. Mitglied kann jeder werden, der zwei Bürgen findet und sich zu den europäischen Werten bekennt.

Kernziele sind das Wirken für den Frieden, die Förderung und Pflege der Weinkultur sowie gelebter Glauben und Freundschaft. „Wir sind Friedensritter“ betont Kurt Kopta, „es gibt keine wichtigere Aufgabe auf der Welt als die Erhaltung des Friedens.“

Gerade jetzt in den Zeiten der vielen Abspaltungstendenzen wie beispielsweise in Katalonien und des Brexits. „Es tut mir in der Seele weh, das zu sehen“, betont Juana Prohens. Die Ordensmitglieder sollen auch in ihrem Freundes- und Bekanntenkreis für diese Werte einstehen.

Doch ein guter Tropfen darf natürlich bei keiner Zusammenkunft der Weinritter fehlen:



Stiftungskomtur Friedrich Panizza, Eques Friedrich Hönl, Hospes Arch. Michael Lehmann, Consul Ing. Josef Derhaschnig, Eques Franz Droscher und Viceconsul Kurt Kopta von Beer (von links). Foto: Teresa Schmidt

„Er ist das älteste Getränk der Menschen. Wein ist ein Symbol der Gemeinsamkeit“, erklärt Consul Josef Derhaschnig. Der Orden wurde vor 34 Jahren in Eisenstadt im österreichischen Burgenland gegründet, einer Region voller Weingüter und Winzer. Dennoch loben die österreichischen Weinritter auch die mallorquinischen Tropfen.

Große Hoffnungen setzen die Weinritter auf ihre neue Hospita Juana Prohens, dass sie das mallorquinische Consulat voranbringt. Die Mallorquinerin mit dem Herz für Schwaben möchte einen Frauenstammtisch gründen, an dem Spanierinnen und Zugezogene zusammenkommen. Zudem soll es Vorträge geben. „Mit der Zeit soll der Orden auf diese Art und Weise ausgebaut werden“, erklärt die 59-jährige. Ihr Aufruf an die Frauen der Insel: „Bringt Euch ein.“ Das Tolle an der Gemeinschaft sei, dass jeder Mensch mit seinen Interessen, Hobbys und Eigenschaften im Orden der Weinritter mitwirken könne. Ihr Lebensmotto ist ein Zitat von Mutter Teresa: „Gib der Welt das Beste, das du hast, auch wenn es nie genug sein wird – gib der Welt dennoch dein Bestes.“ „Das ist mein persönlicher Antrieb“, betont Juana Prohens.

